

Pressemitteilung des Stadtmuseums Schorndorf zur Führung „Design im Kontext mit Bauknecht“, 18.2.2024

Design im Kontext mit Bauknecht.

Führung durch die Sonderausstellung im Stadtmuseum Schorndorf

„Von der Form zum Faszinosum“ – das Produktdesign spielt eine wichtige Rolle bei der Entwicklung von Bauknecht-Haushaltsgeräten. Über Jahre erhielt die Firma Bauknecht Design-Auszeichnungen für ihre Produkte, die nicht nur technisch, sondern auch ästhetisch durchdacht waren. Am Sonntag, 18. Februar, um 15 Uhr stellt der ehemals für Bauknecht tätige Designer Reiner Moll in einer gemeinsamen Führung mit dem Museumsmitarbeiter Stephan Lawall „Design im Kontext mit Bauknecht“ vor. Die Führung findet im Rahmen der bis zum 7. April 2024 laufenden Sonderausstellung „Wir waren eine Familie. Die Firma Bauknecht in Schorndorf“ statt.

Die einstündige Führung beginnt mit einem kurzen Überblick zur Schorndorfer Bauknecht-Fabrik. Anschließend erläutert Reiner Moll mit Bildern und Illustrationen, was Produktdesign beinhaltet und was es leisten muss. Von 1984 bis 1991 war Reiner Moll als externer Designer für Bauknecht tätig. Er berichtet ausführlich aus seinem Berufsalltag und stellt verschiedene von seinem Designbüro entwickelte Haushaltsgeräte vor. Dazu gehören u.a. die Waschmaschine „Aquarius“ und der Trockner „Toscana“, die beide in der Ausstellung zu sehen sind. Sie wurden 1990 im Schorndorfer Bauknecht-Werk hergestellt.

Reiner Moll war freier Designer und blickt auf über 40 Jahre Erfahrung im Bereich Industriedesign zurück. 1971 gründete er in Schwäbisch Gmünd sein eigenes Design-Büro „molldesign“. Seine Arbeitsweise orientierte sich u.a. am Stil des Bauhauses und der Ulmer Schule und er erhielt zahlreiche Preise. Der von molldesign entworfene Bauknecht-Kühlschrank wurde vom „Staatlichen Museum für angewandte Kunst“ in München in die neue Sammlung aufgenommen.

Stephan Lawall / FB 10.3. / Stadtmuseum

Die Führung kostet 4 € pro Person und eine Anmeldung bis Donnerstag, 15. Februar 2024, unter 07181/602 1132 oder stadtmuseum@schorndorf.de ist erforderlich.
Weitere Infos auch auf stadtmuseum-schorndorf.de.